



SCHLOSS WARTENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Wittenberg](#) | [Kemberg, OT Wartenburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Das Schloss Wartenburg liegt im Norden der Ortschaft Wartenburg. Sportlerweg 7,06901 Kemberg, OT Wartenburg
Nutzung	Kinderheim des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerkes
Bau/Zustand	Das Schloss liegt auf einer Erhöhung, die vom Wall und Wassergraben der ehemaligen Burganlage umgeben wird. Es handelte sich ursprünglich um eine vierflügelige kastellartige Anlage von 1603. Der Nordflügel wurde im 20. Jahrhundert abgetragen.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg - Barockes Schloss
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°48'49.0" N, 12°46'45.0" E Höhe: 75 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 9 bis zur Abfahrt Coswig, dann der B 187 bis Wittenberg folgen, dort auf die B 2 Richtung Kemberg abbiegen. Parkmöglichkeiten am Ende der Burgstraße, vor dem Friedhof.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Die Burg wurde 1176 erstmals urkundlich erwähnt.

Sie gehörte zu den Burgwarden, die bereits im 10./11.Jahrhundert im Grenzgebiet zu den Slawen errichtet wurden. Über ihre Form und Geschichte sind bisher keine genauen Daten bekannt.

1491 werden die Brüder von List mit dem Gut und dem Dorf belehnt.

1530 gehört die Anlage der Familie Löser auf Pretzsch.

Nach 1575 kommt die Anlage in den Besitz der Apels von Ebeleben. Sie ließen 1603 ein Renaissanceschloss auf den Resten der alten Burg errichten.

1651, nach Aussterben der Familie, wechselt das Gut an das Geschlecht derer von Witzleben. 1748 kauft Reichsgraf Wilhelm von Brühl das Schloss und das Gut.

1769 geht es an die Grafen von Hohenthal über. Diese lassen es zu einer kastellartigen barocken Vierflügelanlage umbauen.

1813 ist es Hauptquartier der Schlesischen Armee unter Feldmarschall von Blücher während der Schlacht von Wartenburg in den Befreiungskriegen.

1921 wurde der Nordflügel abgerissen. Nach 1945 wurde im Schloss ein Erziehungsheim eingerichtet.

1994 ging die Anlage an das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk über.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 843 f.
Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 316

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[18.08.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.08.2024 [CR]

IMPRESSUM

© 2024



[X Folgen](#)